

Arndt, Ernst Moritz: Mut des Geistes (1814)

- 1 Klein wird die Erde, klein der Erde Sonne,
- 2 Im Meer der Sonnen o ein Fünkchen nur –
- 3 Wo bleibt dir da, o Mensch, die alte Wonne?
- 4 Wo bleibt dein Stolz, du Endziel der Natur?

- 5 Hast du den Mut, mit Erden zu zerstieben?
- 6 Hast du den Mut, mit Sonnen zu vergehn?
- 7 Den Göttermut, im allgemeinen Lieben
- 8 Im höchsten Feuertode zu vergehn?

- 9 Was Mut? Schaut Erden mir und Sonnen nieder!
- 10 Schärft eurem Sehrohr täglich weitres Ziel!
- 11 Denn meinen Mut, ihr schauet ihn nicht nieder,
- 12 Wieviel Gefunkel eurem Rohr auch fiel.

- 13 Hoch über euren Zahlen, euren Maßen,
- 14 Hoch über eurem Groß und eurem Klein
- 15 Fliegt er glücklich eigne Sonnenstraßen,
- 16 Und keines eurer Röhren holt ihn ein.

- 17 So bleibe mir mein Küglein, liebe Erde!
- 18 So bleibe Erdensonnenfünkchen mir!
- 19 Wohin von Gott ich auch verwehet werde,

(Textopus: Mut des Geistes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59715>)